

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 80.

Halle, Sonnabend den 5. April
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 3. April. Der neueste „Staats-Anzeiger“ publizirt das von der Landesvertretung genehmigte Gesetz wegen Herabsetzung der Karawergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken, vom 31. März 1856.

[Sitzung des Herrenhauses am 3. April.] Nach Genehmigung des Protokolls wird der (geheim mitgetheilte) Antrag des Grafen Dönhoff in Betreff der Anwartschaften der Staatsschulden zur Unterstutzung gestellt, dieselbe erfolgt zunächst und der Antrag wird der Finanzcommission überwiefen. Die Minister des Handels und der Finanzen übergeben wegen der vorhergehenden Session mehrere Gesetzentwürfe, deren Berathung in andern Hause noch schwebt. Dieselben werden den Commissionen überwiefen. Letzter Gegenstand ist der von Dr. Brüggemann erstattete dritte Bericht der Commission für die Geschäftsordnung über einige Aenderungen und Zusätze, die sich durch die Praxis als nothwendig herausgestellt haben. Dieselben werden ohne Debatte nach dem Commissionsantrag genehmigt. Schluß der Sitzung 2 1/2 Uhr; nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr.

[Abgeordnetenhaus.] Unter dem Vorhitz des Grafen zu Calenberg fand heute die 47. Sitzung statt. Der Abg. Waritz hat den Antrag gestellt, das Haus wolle die Erwartung aussprechen, die Staatsregierung werde die polizeilichen Befugnisse der Behörden in Betreff der Presse in die Schranken der gesetzlichen Vorschriften zurückzuführen u. s. w. (Wir werden den vollständigen Antrag wegen mitschreiben.) Der Abg. v. Berg und Genossen stellen den Antrag, das Haus wolle die Erwartung aussprechen, die Regierung werde dem Hause von den Staatsregulir, welche sie in Betreff der gegen ein Mitglied des Hauses, den Vice-Präsidenten der Ober-Rechnungskammer, S. Effert, gerichteten Klagen erregenden Beschuldigungen der Theilnahme am Potsdamer Doppelmord-Diebstahl ergriffen habe, Mittheilung machen. Graf Sch. v. B. glaubt, daß, da die Angelegenheit einmal zur Sprache gebracht, sie gründlich untersucht werden. Er erklärt, daß die dem Antrag beigegebenen Motive vollkommen ausreichend wären. Abg. v. Gerlach weist das Haus auf diese Motive hin. Der Antrag wird einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern überwiefen. Das Haus geht darauf zur Tagesordnung, zur Fortsetzung der Beratung des Berichts der Gemeinde-Commission, den Entwurf einer Städte-Ordnung für die Rheinprovinz betreffend, über.

Der vorkstehend erwähnte Antrag des Abg. Berg in Bezug auf die Potsdamer Depeschen-Angelegenheit gibt als Motive „die Ehre des Hauses und des Landes“ an, und ist unterstützt durch die Abg. v. Gerlach, Graf Schulenburg-Altenhausen, Baron v. Korff, Marcard, v. Knobloch, v. Zettau, v. Alten-Bockum, Graf Stolberg, Graf Finkenstein, v. d. Horst, Frhr. v. Sobek, v. d. Hagen, v. Knobelsdorf-Brenkenhof, Frhr. v. Rechenberg, v. Ketsch, Meier, v. Blamenburg, Frhr. v. Schrötter.

Gestern Abend, um 7 Uhr, fand in der Reitbahn des k. Marstalls das letzte Schau-Reiten, und zwar wiederum zum Besten der Armen, statt. Das Arrangement war unverändert, wie bei den früheren Schau-Reiten, geblieben. Die Reiter erschienen in den Uniformen der Armee Friedrich's des Großen, sechs Rieihen'sche Husaren und sechs Seydlitz'sche Kürassiere, die Trompeter und zwei Schildwachen in der Uniform der Bayreuth'schen Dragoner, die Bahnwärtner in der der Husaren-Regimenter v. Kleist, v. Wartenberg, v. Kosfow und Werner. Den Anfang machte das Caroussel-Reiten, und wurde von 4 Husaren und 4 Kürassieren ausgeführt, worauf 2 Husaren und 2 Kürassiere in der Bahn 4 Schulpferde producirten, und die Vorstellung schloß mit einer, von 6 Paaren ausgeführten, Quadrille. Wie es heißt, wird der Handelsminister v. d. Heydt die von ihm republicirte Verordnung vom 24. Mai 1844 nicht nur mit aller Strenge durchführen und weitere energische Maßregeln gegen den Verkauf noch nicht voll eingekaufter ausländischer Bank-Aktien anwenden, sondern auch gegen die etwaige Vermittlung des Geschäftes mit den bezeichneten Effekten durch Puschmakler die erforderlichen Maßnahmen vorbereiten.

Von einigen Banken in den kleinen Staaten ist die Absicht ausgesprochen worden, Papiergeld auszugeben, dessen Umlauf auch in Preußen stattfinden könnte, da es in Apoinis von 10 Rth und darüber bestehen würde. Wie man jedoch hört, steht ein Verbot gegen jedes von ausländischen Banken ausgegebene Papiergeld in Aussicht.

Am 30. soll vor dem hiesigen Stadtschwurgericht die Anklage gegen den Dr. Falkenthal auf Meineid in der Untersuchung wegen der Kinkel'schen Flucht zur Verhandlung kommen.

Die „Eberf. Ztg.“ meldet aus Bonn vom 31. März: „Nachdem durch die Mitglieder der Gesellschaft Jesu, welche sich hier im Metternich'schen Hofe (Palais des Grafen Metternich zu Gracht) häuslich niedergelassen, sogenannte geistliche Exerzitien bereits für Männer und ebenio für Jünglinge gehalten worden sind, beginnen jetzt im Saale des Gasthofs Belleoue dergleichen religiöse Vorträge für „Männer aus den gebildeten Ständen“ durch den Pater Haslader. Es ergehen dazu, mit Einladungskarten unter Couverts, Einladungen an viele Bürger Bonns.“

Hannover, d. 2. April. Heute wurde die allgemeine Ständeversammlung durch eine Rede des königlichen Kommissars Staatsministers Grafen v. Kielmannsegge durch eine Anrede eröffnet, in der es unter Andern heißt:

Es ist Ihnen bekannt, daß sich des Königs Majestät genöthigt gesehen haben, zur Erfüllung der Beschlüsse des Deutschen Bundes vom 23. August 1851 und vom 12. und 19. April 1855 eine Reihe von Aenderungen im Verfassungsgesetze von 1848 durch die Verordnung vom 1. August v. J. vorzunehmen, nachdem auch der dritte Bericht, eine Aenderung jenes Verfassungsgesetzes auf dem Wege der Verhandlung mit der allgemeinen Ständeversammlung zu erreichen, fruchtlos geblieben war. Jetzt werden noch die Aenderungen nachzutragen sein, welche in der Verordnung vom 1. August v. J. vorbehalten sind. Es sollen Ihnen Vorschläge wegen Modification der Kammer- und Gewohnheiten und des Wahlgesetzes, ferner über Modification des zweiten Abschnitts in §. 171 des Landesverfassungsgesetzes von 1840 und wegen Aenderung des Finanzcapitels vorgelegt werden — Den Entwurf wegen Aenderung des Finanzcapitels empfehlen des Königs Majestät Ihrer besonderen Beachtung. Die Art und Weise, wie das Verfassungsgesetz von 1848 die Kaiservereinigung hergestellt hat, enthält eine so bedeutende und bundeswidrige Schwächung der königl. Rechte, daß des Königs Majestät fest entschlossen sind, eine wesentliche und durchgreifende Aenderung dieses Theiles der Verfassung zu bewirken. Allerhöchstdieselben hegen die Zuversicht, daß die allgemeinen Stände des Königreichs mit albewährter Treue den Allerhöchsten Absichten auf eine gerechte und heilsame Regelung der betreffenden Verfassungsbestimmungen entsprechen werden.

Schließlich gedenkt die Rede, daß die Gehalte bei einem großen Theile des Militärs und der Civilbiener dauernd erhöht werden müssen. Nach Beendigung der Anrede schritten die Kammeren zur Wahl dreier Mitglieder zum Amte des Präsidenten. Die Wahlen fielen in I. Kammer auf den Oberappellationsrath Grafen zu Inn- und Knypshausen, auf den Schatzrath v. Böttmer, auf den Erblanddrosten v. Bar; in II. Kammer auf den Ministerialvorstand a. D. Grafen Benningen, auf den Staatsminister a. D. Meyer, auf den Oberbaurath a. D. Hausmann.

Seidelberg, d. 30. März. Jakob Molefchott hat uns heute verlassen, um seine Professur in Zürich definitiv anzutreten.

Orientalische Angelegenheiten.

Für die Unklarheit, welche von Anfang an in Betreff des Krieges; wecks geherrscht hat, ist es bezeichnend, daß das englische und das russische Cabinet gleichzeitig ankündigen dürfen, derselbe sei durch den Friedensvertrag erreicht worden. Das bereits telegraphisch erwähnte, am 1. April in Petersburg veröffentlichte Friedensmanifest weist nach einer Version der „R. H. Z.“ ungefähr folgenden Gehalt auf: Von unserer Seite war der Krieg nicht hervorgerufen. Das russische Volk hat ihn mit aufopferndem Muth geföhrt. Die Rechte der orientalischen Christen sind gesichert, der Kriegszweck also erreicht. Um den Friedensabschluss zu beschleunigen und die Gedanken zu entfernen, die uns ehrgeizige Eroberungssucht unterlegen, sind besondere Vorkehrungen gegen den Zusammenstoß russischer und türkischer Kriegsschiffe und eine neue Grenzlinie in Bessarabien vereinbart.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Paris vom 2. April geschrieben: Die „Times“ ist neuerdings im Irrthum, indem sie behauptet, daß die Angelegenheit der bessarabischen Grenze noch nicht geregelt sei. Ich kann Ihnen im Gegentheil mit aller Bestimmtheit melden, daß diese Frage in Ordnung gebracht ist. Die über diesen Gegenstand zu ernennende Commission wird bloß die materielle Festsetzung vorzunehmen haben. (Was soll das heißen? Die materielle Festsetzung ist doch wohl die Hauptsache.) Der Gebietstheil, den

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Der zum Nachlass des Handarbeiters **Johann Christoph Erse** zu Oberpeiffen gebörige, in der Feldflur **Webis** belegene, Vol. I, Fol. 14 des Hypothekenbuchs über gedachte Flur eingetragene

Eine Morgen Acker im kleinen Felde von dem Sechsmorgenstück neben **Wothfeld** und zwar der erste von **Eufrena** ab soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation

am **29. April d. J.**

Nachmittags **2 Uhr**

in der Gemeindefchenke zu **Webis** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen und werden auch im Termine bekannt gemacht.

Cönnern, den **28. März 1856.**

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Die in der Nähe der Stadt **Wosslau** an dem dortigen Anhaltepunkte der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gelegene herzogliche Restauration sammt Zubehör soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf

den **6. Mai d. J.** früh **10 Uhr** in unserm Sitzungszimmer hier selbst anberaunt, zu welchem wir kausstufige hierdurch einladen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, sind jedoch auch schon vor demselben gegen Erlegung der Schreibgebühren von unserer Camlei zu erhalten.

Zur Sicherheit der Gebote sind **1000 Rp.** baar oder in sicheren Papieren niederzulegen. **Deßau**, den **14. März 1856.**

Herzoglich Anhalt. Regierung.
(gez.) von **Basedow.**

Auction

von **ökonomischen und Ziegelei-Gegenständen.**

Wittwoch den **9. d. M.** Nachmit. **2 Uhr** auf dem **Feldschlößchen** bei **Halle** Versteigerung von:

Kastenwagen mit starken eisernen Achsen, Küpp- und Vackarren, Wagenwinden, complete Pferdegeschirre, Dorf- und Ziegeleiräthe, Getreidegemäse u. dgl. m.

J. H. Brandt,

Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Au Besizer verkauflicher Landgrundstücke.

Von einem Geschäftsbekanntem ist mir der Auftrag geworden, in der hiesigen Gegend ein Gut zum Preise von **40—60,000 Rp.** zum Ankauf nachzuweisen; gestützt hierauf wende ich mich hiermit an Besizer derartiger Güter und ersuche sie, mir geneigte Offerten, selbst in unfrankirten Briefen, baldigst zugehen zu lassen. Hierbei unterlasse ich nicht zu bemerken, daß der Ankauf eines Gutes die Gewißheit, wie auf den betreffenden Feldern Zuckerrüben und Eichenwurzeln mit Erfolg gebaut werden können, voraussetzt.

Eisleben, den **25. März 1856.**

Der Privatsekretair
Schwennicke.

1500 Thaler

sind ganz bestimmt zum **1. Juli c.** auf sichere ländliche erste Hypothek und pünktliche mäßige Zinszahlung auszuliehen. Auskunft ertheilt **Th. Summelmann** in **Halle**, Gastwirth in „**3 Kugeln.**“

Das Wohnhaus Nr. **69** zu **Amrich** bei **Raumburg**, mit allem Zubehör und Garten, in gutem Zustande, sowie **2 Morgen** gutes Feld, steht von jetzt ab wegen Veränderung aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsüher haben sich zu melden bei dem Besizer.

2 Läden sind zu vermieten
große **Klausstraße** Nr. **22.**

Mobiliar- und Vieh-Auction in Groß-Gräfendorf.

Donnerstag den **10. April c.** von Vormittags **9 Uhr** an sollen im **Dehon. Karl Müller'schen Gute** in **Groß-Gräfendorf** umzugs halber **6 Stück** Rühe, **2 Wagen** mit eisernen Achsen, **2 Pflüge**, **1 eiserne Egge**, **1 Walze**, sowie auch einige **Möbel** und **Hausgeräthe** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Merseburg, den **31. März 1856.** **A. Hindfleisch**, Kreis-Auct.-Comm.

Transportable Koch- und Bratmaschinen.

Dem Eisenwaarenhändler **Hrn. Heckert** bescheinige ich mit Vergnügen und der strengsten Wahrheit gemäß, daß eine von ihm erkaufte Koch- und Bratmaschine in meiner Wirthschaft ausgezeichnete Dienste leistet. Außer bedeutender Raumersparnis und Eleganz gewinnt man bei Anwendung des Apparats gegen alle anderen Koch- und Bratinrichtungen sehr viel an Brennmaterial. Daneben hat man aber auch den Vortheil, für eine Gesellschaft von mehr als **24 Personen**, welche mit **3 Gerichten** bewirthet werden soll, gefochte und gebratene Speisen nicht allein in hinreichender Menge, sondern auch in gleicher Vortreflichkeit liefern zu können. Die Leistungsfähigkeit des Apparats hat meine Erwartungen weit übertroffen.

Keserstein sen.

Auf obiges Zeugnis, welches **Herr** **Fabrikbesitzer Keserstein** die Güte hatte mir zu Theil werden zu lassen, Bezug nehmend, erlaube ich mir diese Koch- u. Bratmaschinen hiermit bestens zu empfehlen.

Wih. Heckert,

große **Ulrichstraße** Nr. **60.**

Die nach der Composition des **Kgl. Prof. Dr. ALBERS** zu **Bonn** angefertigten **acht**

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Conflumenten ungewöhnlichen **Auf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzucker bei **Allen**, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den **Gesunden** einen angenehmen Genuß. — **Alleinverkauf** in verlegelten rosaröthen Düten à **5 1/2** in **Halle a/S.** bei **C. F. F. Colberg**, alter Markt, sowie auch für **Artern**: **Fr. Hauesien Wwe.**, **Bitterfeld**: **J. A. Delpner**, **Delitzsch**: **Carl Eisner**, **Düben**: **F. F. Winkler**, **Eisleben**: **Carl Reichel**, **Hettstädt**: **Fr. Hüttig**, **Merseburg**: **F. L. Schulze**, **Raumburg**: **Hermann Greuner**, **Querfurt**: **F. W. Birnstein**, **Sangerhausen**: **Ferd. Burghardt**, **Schwendig**: **J. G. Perick**, **Stolberg**: **Jos. Pampel**, **Torgau**: **H. W. Pöhler**, **Weißenfels**: **A. Kessler**, **Weißensee**: **Wih. Hügel**, **Wittenberg**: **Fr. Langsch**, **Zeitz**: bei **Emanuel Webel** u. für **Förbig** bei **Julius Staufenau**

Concert

Sonabend den **5. April** Nachmittags **3 Uhr** im Saale „zum Kronprinzen“, gegeben von der Unterzeichneten unter gefälliger Mitwirkung von zwei ihrer Schülerinnen und des **Hrn. M.-D. John.**

Programm.

- 1) Quartette in **Es** von **Beethoven** für Piano, Violine, Viola und Violoncelle.
- 2) Capriccio von **Mendelssohn-Bartholdy**, vorgetragen von **Fräul. A. D.**
- 3) Große Sonate von **Beethoven** für Piano und Violine, vorgetragen von **M. Tischner** und **Hrn. M.-D. John.**
- 4) Fantasie von **Thalberg**, vorgetragen von **Fräul. A. J.**
- 5) a) Reminiscences de la **Somnambula** von **Prudent.**
b) L'insouciance. Etude von **M. T.**, vorgetragen von derselben.

Mathilde Tischner.

Billets à **10 1/2** sind zu haben bei **Genannter**, **Promenade** Nr. **27**, und am **Eingange** des Saales.

Zu dem am **12. d. M.** Nachmittags **2 Uhr** in **Weslen a/S.** angelegten Termin, den Verkauf eines Wohnhauses mit **2 Stuben**, **Garten** und **Zubehör** betreffend, füge ich noch die Bemerkung hinzu: daß sich dieses Grundstück für einen **Bäcker**, **Schmid**, oder **Stellmacher** eignen würde, da diese dort fehlen, weshalb ich auswärtig hierauf Reflektirende freundlichst einlade.

Cönnern, den **3. April 1856.**

Fr. Magdeburg.

Auf einem Aeltergute bei **Weißenfels** wird eine Wirthschafterin zum sofortigen Antritt gesucht, die in allen Branchen vollkommen erfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag. Wo? ist zu erfragen **Brüderstraße** Nr. **12**, **2 Treppen**, bei **Schneider.**

Sämerei-Verkauf

bei

Ernst Voigt, gr. **Klausstr.** Nr. **22.** **Rothen** und **weißen Kopsflee**, **Esparsette**, **deutsche** und **franz. Luzerne**, **Bullen-** oder **Grüntlee**, **schwedischen** und **Gelbtee**, **Lymotte** und **engl. Ahei-Gras**, **Spörgel**, **Mais**, verschiedene Sorten **amerikan.** und **badenschen**, **Lein** (echten **Rigaer**), **Dülle**, **Zuckerrüben**, **rothe** (**Kuhhörner**), **gelbe Zeller**, **Wahl-**, **weiße Herbst-** oder **Stoppelrüben** u. s. w., **Wau**, **Hirse**, **Sommerrüben** und **Dötter**, **Mohrrüben** (**Riesen** und **gewöhnl.**), **Ahrgartenmischung** u. s. w.

Außerdem empfehle ich die Sämereien von **Herrn Poppe & Comp.** in **Berlin.**
Ernst Voigt.

Dietrich, **Bandagist**, **Klausstraße** Nr. **10**, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen.**

Weintraube.

Sonntag Concert.
John, Stadtmusikdirector.

Bad Wittekind.

Sonntag Concert.
C. Stöckel, Director.

Trotha.

Sonntag ladet zu **Tanzmusik**, frischen **Speck-** und **andern Kuchen** ergebens ein
Ed. Knoblauch.

Sonntag den **6. d. M.** ladet zur **Tanzmusik** ergebens ein **Hennig** in **Siebichenstein.**

Bergschenke bei Cröllwitz.

Sonntag den **6. April** **Tanzvergnügen.**

Böllberg.

Sonntag **Tanzvergnügen** bei **Kuhblank.**

Wassendorf. Sonntag ladet zum **Gesellschaftstanz** und **Tanz** ein
Herzberg.

Feldschlößchen.

Sonntag den **6. April** **Tanzfränzchen.**

Trotha bei Jordan.

Sonntag **Tanz** und **fr. Kuchen.**

Böllberg.

Sonntag ladet zum **Sommervergnügen** und **Tanz** freundlichst ein
Natich.
Auch findet ein **Kellner** daselbst **Condition.**

Trotha.

Sonntag den **6. April** ladet zum **Tanzvergnügen** ein
Bäume.

Stadttheater in Halle.

**Das Versprechen hinterm Heerd von Baumann.
Der Kapellmeister von Venedig von L. Schneider.**

Die obigen beiden kleinen Piecen gingen mit vielem Erfolg über die Bühne. Die verschiedenen Partien waren auf das glücklichste vertreten, und zwar waren es im „Versprechen“ besonders Frl. Steiger als Mandl und Hr. Kethwisch als Strizow, deren Spiel unsrer vollste Anerkennung verdient. Frl. Steiger, die des süddeutschen Dialektes vollkommen mächtig ist, wußte mit der ihr eigenen ungewöhnlichen und anmuthigen Naivetät den Charakter der Sennerin trefflich darzustellen, wobei sie noch in den Gesängen durch ihre sehr hübsche und wohlklingende Stimme unterstützt wurde. Von Hr. Kethwisch sind wir bereits gewohnt, im komischen Fache immer höchst gelungene Leistungen zu sehen, und wie er sich in alle Charaktere mit Leichtigkeit zu versetzen weiß, so gelang ihm auch sehr gut die Gedächtnisleistung des Berliner Freiherren, ohne daß er der gutmüthigen Seite des Charakters Eintrag gethan hätte. — Auch Hr. Kuhn als Koisl und Hr. Waske als Quantner bewährten sich abermals als sehr tüchtige Schauspieler; leider scheint aber die Partie des ersteren die Aufmerksamkeit weniger auf sich zu ziehen. Hr. Waske hätte übrigens den Alten mit etwas mehr Gemüthlichkeit geben können, besonders in den ersten Scenen.

Die Operette „der Kapellmeister“ gehört zu den besten Sachen in diesem Fache, und die Darstellung gelang so vollkommen, daß wenn die Regie das Stück mehr im Anfang der Saison geboten hätte, es gewiß ein echtes Repertoire- und Kassensück geworden wäre und recht oft hätte wiederholt werden können. Um von den übrigen Darstellern zu sprechen, die ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit ausführten, und wobei wir nur hervorheben wollen, daß Fräul. Wunderlich die vortrefflich componirte und höchst ansprechende Einlage schön und mit Zartheit und vielem Gefühl vortrug. — Können wir nicht genug das Spiel des Hrn. Kethwisch lobend anerkennen, der in dieser Partie so recht am Platze ist, um seine Vielseitigkeit zu entwickeln. Die Gewandtheit des Körpers und besonders der Zunge in der italienischen Arie, die Kunst des Ueberspringens von einem Charakter zum andern, so daß selbst der Zuschauer getäuscht wird, seine ergötzlichen Einfälle u. s. w. hielten uns fortwährend in Spannung und verbreiteten die heiterste Stimmung über die ganze Zuhörerschaft. Der lauteste und immer wiederholte Applaus bewies hinreichend den Erfolg seines Spiels, und nach keiner Vorstellung eines komischen Stückes während der Saison hat wohl das Publikum mehr bejubelt und heiter angeert das Haus verlassen, als nach dem gestrigen, die leider die vorletzte war. F. D.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Deffentliche Sitzung der I. Abtheilung III. Deputation am 3. April.
Richter-Collegium: v. Hornemann, Stecher, Winkler.
Staats-Anwaltschaft: Steinkopf.

- 1) Der Sandarbeiter August Bödelmann aus Döllnitz wird wegen Diebstahls eines Brettes aus dem offenen Kohenschuppen des Ammann Godeke daselbst zu 1 Woche Gefängnis unter Annahme mildernden Umstände verurtheilt.
- 2) Eine gegen die unverehel. Auguste Verthea Emilie Bachmann von hier anhängige Untersuchungssache wegen Betrugs wird auf Antrag der Staatsanwaltschaft vertagt.
- 3) Der Sandarbeiter Johann Carl Mackwitz aus Seeden ist gefänglich, den Besitz eines Baumfasses, welchen er gefunden, der Dörigkeit wider besseres Wissen abgethan zu haben. Der Gerichtssof verurtheilt ihn deshalb wegen Unterschlagung zu 1 Woche Gefängnis.
- 4) Eine Anklagesache wider die unverehel. Adolphine Christiane Theresie Genzke von hier wird mit Ausschluß der Deffentlichkeit verhandelt.
- 5) Wegen Unterschlagung von 2 1/2 Thlr. belegt der Gerichtssof die unverehelichte Johanne Theresie Schmidt hier mit 1 Tag Gefängnis.
- 6) Die Anklagesache wider den Sandarbeiter Samuel Buch von Hoheneckau wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens wird bewußt Aufnahme des von dem Angekl. angebotenen Entschuldigens verlagt.
- 7) Wegen den Sandarbeiter Gottlob Dönnau und 8) den Drecher Ernst Friedr. Böttcher aus Raumbold erkennt das Gericht je eine höchstliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls eines Stückes Holz unter Annahme mildernden Umstände.
- 9) Auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme werden die Sandarbeiter Anton Andreas Philipp Schaaß und Johann Andreas Eduard Fischer, beide von hier und bereits mehrfach, namentlich ersterer auch wegen Körperverletzung bestraft,

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Circular-Versorgung vom 25. Jan. c. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortsbehörden und Einwohner des Saalkreises, daß die Kreis-Ersatz-Kommission des Saalkreises ihre Sitzungen am 2. und 3. Mai c. im **Schützenhause zu Gönnern** und am 5. bis 7. ejd. im **Gasthause zur Weintraube zu Siebichenstein** abhalten und daß die Loosung der zwanzigjährigen Militärpflichtigen demnach am 9. ejd. in dem zuletzt genannten Locale stattfinden wird.

Dabei müssen alle in dem Zeitraume vom 1. Jan. 1832 bis ultimo Decbr. 1836 geborenen Mannschaften, welche ihrer Militärpflicht noch nicht genügt oder eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, zur Vorstellung kommen.

Ich fordere demnach alle im Saalkreise wohnhaften oder in demselben in einem festen Dienste oder Arbeitsverhältnisse stehenden Inländer,

bei denen die vorstehenden Bedingungen zutreffen, auf, sich bei ihren Ortsbehörden, denen die Stammrollen in der ersten Hälfte des nächsten Monats zugehen werden, zu melden, um den Tag, an welchem sie zur Vorstellung kommen, genau zu erfahren.

Jeder, welcher die Stellung unterläßt, hat die daraus für ihn entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben und namentlich zu gewärtigen, daß er im Brauchbarkeitsfalle ohne Rücksicht auf seine Loosnummer oder etwaige häusliche Verhältnisse eingestellt, oder, wenn er nicht diensttauglich befunden, zur Bestrafung gezogen werden wird.

Dabei mache ich jedoch die Ortsbehörden und Einfassen des Saalkreises darauf aufmerksam, daß höherer Anordnung zufolge nur diejenigen außerhalb des Saalkreises geborenen Militärpflichtigen zur Stellung zugelassen werden dürfen, deren Eltern im Saalkreise wohnen, oder die in irgend einem Orte desselben in einem festen Dienste oder Arbeits-Verhältnisse stehen. Alle übrigen auswärts

dieses Bezuges gegen den Hausknecht Lehmann hier für schuldig erachtet, und der 2c. Schaaf zu 2 Monat, der 2c. Fischer zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

10) Der Schulführer Franz Carl Louis Krüger von hier, 14 Jahr alt und bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft, wird wegen eines gleichen durch Entwendung eines Stückes Fleisch aus dem Laden des Fleischermeister Kögel hier verurtheilt Gefängnis mit einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen belegt.

11) Der Dienstknecht Friedrich Martin Gehlhorn von hier ist gefänglich, verurtheilt, dem Conditor Tamborini hier gehörige Sachen theils mittelst Einsteigens durch das Fenster der Tamborinischen Wohnung entwendet zu haben. Der Gerichtssof verurtheilt ihn deshalb wegen schweren resp. einfachen Diebstahls zu 15 Monat Gefängnis, Unterjagung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht, beides auf 2 Jahr.

12) Der Herbergswater Ernst Conrad von hier steht unter Anklage wegen Mißhandlung zweier bei ihm in Quartier liegenden Soldaten, und wird trotz seines Leugnens auf Grund der Zeugenaussagen dieses Bezuges für schuldig erachtet und mit einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen belegt.

13) Wegen Entziehung der Polizei-Aufsicht im Rückfalle verhängt das Gericht gegen den Sandarbeiter Maximilian Schaaß hier in contumaciam eine 14tägige Gefängnisstrafe.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 7. April d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Deffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung der Hospitals-Kasse pro 1854.
- 2) Zwei Anträge wegen Befreiung von Freitreppen.
- 3) Antrag wegen Regulirung einer Baufluchtlinie.
- 4) Bewilligung zur Nachbeschaffung von Brennmaterial fürs Hospital.
- 5) Genehmigung zur Aufnahme eines neuen Stadtplans.
- 6) Vorlage wegen der zu errichtenden Sparkasse.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Antwort des Magistrats in einer Wahlfrage.
- 2) Pensionirung eines Beamten.
- 3) Anstellung eines Beamten.

Der Vorseher der Stadtverordneten.

Fritsch.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 3. bis 4. April 1856.

- Kronprinz:** Hr. Landrath Graf v. d. Schulenburg m. Söhnen a. Angern
Hr. Baron v. Zerlich a. Breslau. Hr. Baron v. Biegler a. Schlesien. Hr. Privatier v. Neblong a. Paris. Hr. Maschinenbauer Rietich a. Regensburg. Hr. Kaufm. Walter a. Mainz.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Rothe a. Leipzig, Berger a. Kassel. Hr. Adam Hart a. Gnanon. Hr. Rent. Seuffert a. Magdeburg.
- Goldener Ring:** Die Hrn. Kauf. Schreiber a. Guben, Witte a. Brandenburg. Die Hrn. Fabrik. Bentler a. Offenbach, Wähler a. Potsdam. Hr. Beamter Rintze a. Magdeburg. Hr. Kreis-Dir. Rath Dieck m. Fam. a. Dessau. Hr. Dr. Schulze a. Berlin.
- Goldner Löwe:** Hr. Schulze Klitz a. Parn. Hr. Gustaf. Pögel a. Schweden. Hr. Kreis-Dir. Rath v. Barenspunt m. Fam. a. Dppeln. Hr. Hotelier Franke a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Stenger a. Preisaug, Bubdeus a. Köln, Schwenberg a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Baumfr. Betting a. Erfurt. Hr. Tisch-Fabrik. Hartgen a. Finsterwalde. Die Hrn. Kauf. Mühlmann a. Nordhausen, Hoffmann a. Berlin, Wasmann a. Erfurt.
- Schwarzer Bär:** Hr. Cantor Burghardt a. Helfta. Die Hrn. Fabrik. Höfer a. Bublitz, Perus a. Ballenstedt.
- Goldne Kugel:** Hr. Mühlbes. Müller a. Wolfmannsdorf. Hr. Inspector Schumh a. Mansfeld. Die Hrn. Kauf. Niemann a. Magdeburg, Vogel a. Dahme, Müller a. Leipzig. Hr. Fabrik. Eißer a. Ebersheim. Hr. Pferdehlt. Fuße a. Kachstedt. Bau-Fleier Edps a. Duerfurt.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Graf Nigumb a. Eckardt, Herzogl. Kammerherr, Major u. Batall.-Command. m. Dienerschaft. Hr. Rent. v. Walter a. Altenburg. Hr. Kaufm. Adelbert a. Berlin. Fräul. Fischer, Kammerjungfer a. München.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Kiefer m. Gem. a. Dienerschaft a. Saarbüden, Gerson a. Hamm, Ballin u. Pallas a. Oldenburg. Hr. Defon. Rhode a. Weidenburg. Hr. Dyrnflänger Stritt a. Dessau.

Meteorologische Beobachtungen.

	3. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Rufdruck . .	335,40 Par. L.	335,10 Par. L.	335,28 Par. L.	335,26 Par. L.	
Dunstdruck . .	1,44 Par. L.	1,93 Par. L.	3,38 Par. L.	2,25 Par. L.	
Rel. Feuchtigk. .	80 pCt.	31 pCt.	76 pCt.	62 pCt.	
Luftwärme . . .	1,2 Gr. Rm.	13,3 Gr. Rm.	9,2 Gr. Rm.	7,1 Gr. Rm.	

geborenen Militärpflichtigen, welche sich nur vorübergehend im Kreise aufhalten, oder auf der Reise und Wanderschaft begriffen sind, werden ohne Weiteres zurückgewiesen werden. Dies gilt namentlich auch von denjenigen fremden Handwerksgelesen, welche in den benachbarten hiesigpögl. Anhaltischen Drißschaften arbeiten und sich früher gewöhnlich in Gönnern zur Stellung vor die Kreis-Ersatzkommission meldeten. Gleichzeitig mache ich die Ortsbehörden noch darauf aufmerksam, daß Reclamationen auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse rechtzeitig und spätestens bis zum 20. April c., nach dem bekannten Schema gefertigt, mir zur Prüfung eingereicht werden müssen.

Die Ortsbehörden haben gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Drißschaften zur Kenntniß zu bringen.

Halle, den 19. März 1856.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

J. B.

Der Kreis-Deputirte

H. Neubaur.

Neue Herren-Moden!

Für die Sommer-Saison 1856.

Die überaus günstige Meinung, welche sich in dem hiesigen und auswärtigen Publikum über die Güte und Preiswürdigkeit unserer Artikel gebildet hat, ist ohne Zweifel die Hauptursache des stets sich vergrößernden Umfanges; diesen so gewonnenen Ruf dauernd zu bewahren, wird immer das leitende Prinzip unserer Handlungsweise sein.

Die Besucher unserer Saison wir selbst den erorbitantesten Anforderungen zu genügen vermögen, die neuesten und mannigfaltigsten Stoffe für die diesjährigen Herren-Moden wurden von uns persönlich in den größten Fabriksstädten, so wie in Leipzig zur Messe gekauft und die Modelle der ersten und größten Schneider Deutschlands, Frankreichs und Englands sind in unserem Geschäftslokale zur vergleichenden Ansicht ausgestellt; die nach diesen Modellen gefertigten Sachen liefern einen neuen Beweis von der eleganten Arbeit der aus unseren Werkstätten hervorgehenden Kleidungsstücke. Die Preise der Gegenstände sind außerordentlich billig berechnet.

W. Salym & Comp., Leipzigerstraße Nr. 105/396.

Abonnements-Einladung.

Am 1. April beginnt ein neues Quartal der so beliebten

Montagszeitung: Berliner Feuerspritze.

Außer den bis Sonntag Abend 8 Uhr in Berlin eintreffenden telegraphischen Depeschen und politischen Nachrichten, welche bereits Montag früh durch obiges Blatt veröffentlicht werden, giebt dasselbe in ersten und humoristischen Aufsätzen und in einem reichhaltigen Feuilleton ein lebendiges Bild der Berliner Gesellschaft in ihren Beziehungen zu Kunst, Literatur und Leben. — **Capitalisten, Börsemänner und Geschäftsleute** machen wir noch besonders auf den in jeder Nummer befindlichen, meisterhaft gezeichneten Berliner Börsenbericht aufmerksam, der in Verbindung mit den Privat-Notirungen vom Sonntag für alle Geld-Operationen von höchster Wichtigkeit ist.

Die Postämter des In- und Auslandes nehmen Abonnements auf die Berliner Feuerspritze mit 23 Sgr. vierteljährlich an; sämtliche Exemplare gehen mit den ersten Eisenbahnzügen am Montag früh nach den Provinzen ab. In Berlin abonnirt man bei sämtlichen Zeitungs-Expeditoren und bei der unterzeichneten Verlagsbandlung.

Hausvoigteiplatz Nr. 1.

A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Tapeten und Bordüren.

Neue Muster in deutsch und französisch angekommen bei
Gustav Hennings in Cönnern.

Jeder, welcher noch Bücher von mir entliehen hat, wird um deren schleunige Rückgabe ersucht. Namentlich vermissen ich Bände von „Schmidts Jahrbüchern“ und „Stiffers Studien“ u. „bunte Steine.“
Dr. Neil.

Auktion von Reiff.

Montag den 7. April Vormittag 9 Uhr wird im Funkenischen Garten vor dem Steinhof eine Partie trocknes Holz und Reiff in einzelnen Haufen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Meine Wohnung ist nicht mehr Graserweg Nr. 4, sondern Strohhöfchen Nr. 25, dicht an der Kuttelbrücke.

F. Noeder, Glasermeister.

Eine Wirtshafterin wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Rittergute **Trebnitz** bei Cönnern.

Auf der Mineralbadanstalt bei Untzwerschen wird ein geschickter Ziegelmeister und noch ein geschickter Ziegelfreier, wie auch noch andere Arbeiter schleunigst gesucht.

J. W. Maul.

Ein Mädchen vom Lande kann sofort in Dienst treten auf der **Gimriker Schleuse** zu Halle.

Tüchtige Zimmergesellen finden sofort Beschäftigung beim Zimmermeister **Krytz** in Halle.

Ein ordentliches Mädchen mit sehr guten Attesten versehen, die in jeder häuslichen Arbeit Bescheid weiß, so wie auch in der Küche erfahren, kann nachgewiesen werden durch **Wittwe Lange, Käserplan Nr. 1.**

Das von dem Herrn Schiffsporeur **F. Pape** innegehabte Logis, bestehend aus mehreren heizbaren Pöcken, steht zu vermieten und **Johanni** zu beziehen
Vorstadt Klaußthor Nr. 6.

Einige **Handl.-Commis**, geübt in der deutschen Correspondenz, so wie einen gewandten **Reisenden** wünschen zu engagiren und erbitten Briefe frankirt
G. Hartmann & Co.,
Pimlico in London.

Ein großer Hund, Neufundländer Rasse, ist in **Bölberg** Nr. 8 zugekauft.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

das Glas zu 2/2, 5 und 7 1/2 $\frac{1}{2}$, nebst Gebrauchsanweisung.

Das kräftigste und wirksamste Mittel, das Ausfallen der Haare ganz zu verhindern, das Wachstum aber dermaßen zu bewirken, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare neu, verhindert das frühzeitige Grauwwerden derselben, und bei Kindern angewandt, legt es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs.

Jedes Glas ist mit meinem Petschaft (C. JAHN) verschlossen.

Hieron habe ich die alleinige Niederlage für Halle a/S. übergeben dem Herrn **W. Gese, Schmeerstraße Nr. 36.**

Carl Jahn, Friseur in Gotha.

Das Neueste von Hut-, Hauben- und Cravatten-Bändern, sowie die modernsten Hut-Blumen und Hut-Façons empfiehlt billigst
G. Mochau.

Eine große Auswahl von Sommer-Handschuh in Seide, Zwirn und Baumwolle, äußerst billig bei
G. Mochau,
gr. Ulrichstraße Nr. 54.

Zufolge veränderter Wirthschafts-Einrichtung stehen auf dem ehemals **Roloffischen** Gute in Ober-Röblingen am See eine fast neue Handschrotmühle und ein übercomplettes starkes Gespannpferd zum Verkauf.

Altes Kupfer

kauft in großen und kleinen Quantitäten und zahlt pro R^{d} 9 Groschen 6 Pf.
Bethmann in Halle.

Kaufgesuch.

Mauersteine in möglichst großen Posten werden zu kaufen gesucht

Genaue Angaben der Größe, des Preises (franco Bahnhof Halle und Lieferzeit) wird unter Adresse **St. und S. poste restante franco Halle oder Leipzig** erbeten.

Braunkohlensteine

von bester Ischerbener Kohle, werden, um zu räumen, im Ganzen und Einzelnen zu billigem Preise verkauft in **G. Spiegel's** Kohlenformerei, Halle, Raubengasse Nr. 2.

In Nr. 96 Leipzigerstraße ist die 2te Etage zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen. Im Hinterhause daselbst sind 3 Logis zum Preise von 26, 30 und 50 $\frac{1}{2}$ zu vermieten, davon 2 sofort zu beziehen.
Wagenfabrik von **L. Kathe.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Halle in der **Pfeiferschen** Buchhandlung ist zu haben:

Wegweiser

durch Halle und seine Umgebungen.

Mit einem Plane von Halle und einer Karte der Umgegend.
Preis 12 $\frac{1}{2}$.

Fernröhre,

besten Münchener und Pariser, empfiehlt
E. Hagedorn, Neunhäuser.

Echten Schmirgel,

von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt
E. Hagedorn, Neunhäuser.

Reisszeuge

in allen Größen, von ausgezeichneter Arbeit, empfiehlt billigst

E. Hagedorn (Neunhäuser).

Himbeer-Limonaden-Essen, etwas Feines, empfiehlt **Hugo Schale.**

Das Neueste von **Kautz, Frisier, Staub- und Puffkannen** empfiehlt
G. Fosse, Marktplat.

Wohnungs-Veränderung.

Meine resp. Kunden benachrichtige ich hierdurch, daß ich von jetzt ab **großer Sandberg Nr. 12,** beim Schuhm. König wohne und empfehle mich gleichzeitig sowohl zu Anfertigung neuer Kleidungsstücke nach der modernsten Façon, sowie zu Besorgung von Ausbesserungen aller Art zu billigen Preisen.

Wilhelm Beck, Herrenkleidmacher.

Gutes reines Landwachs kaufen
Brückner Lampe & Co. in Leipzig,
Klostergasse 17.

Reine, trockene **Thier-Knochen** kauft zum höchsten Preise

Güldenfuß, Klaußthor Nr. 20.

Ein fetter voigt. Döse und mehrere fette Kühe, ebenso zwei englische Borkefchweine (Yorkshire-Rasse), 7 Wochen alt, sind zu verkaufen auf dem Rittergut **Storkau.**

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern zur gefälligen Beachtung, daß ich seit dem 1. April Steinstraße Nr. 23 wohne.

J. Schirmer,

Schmirgel- und Schleifpapier-Fabrikant.

Ein 6oct. Mahagony-Flügel von sehr gutem Ton, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen neue Promenade Nr. 1.

Ein Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu mieten gesucht von
W. Zumppe, Leipzigerstraße Nr. 96.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 80.

Halle, Sonnabend den 5. April
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 3. April. Der neueste „Staats-Anzeiger“ publizirt das von der Landesvertretung genehmigte Gesetz wegen Herabsetzung der Karavergütung für rohen Kaffee in Ballen oder Säcken, vom 31. März 1856.

[Sitzung des Herrenhauses am 3. April.] Nach Genehmigung des Protokolls wird der (gestern mitgetheilte) Antrag des Grafen Dönhoff in Betreff der Amortisation der Staatsschulden zur Unterstützung gestellt, dieselbe erfolgt zahlreich und der Antrag wird der Finanzcommission überwiesen. Die Minister des Handels und der Finanzen übergeben wegen der vorgelassenen Session mehrere Gesetz-Entwürfe, deren Berathung in andern Hause noch schwebt. Dieselben werden den Commissionen überwiesen. Letzter Gegenstand ist der von Dr. Brüggemann erstattete dritte Bericht der Commission für die Geschäftsordnung über einige Änderungen und Zusätze, die sich durch die Praxis als notwendig herausgestellt haben. Derselben werden ohne Debatte nach dem Commissionsantrag genehmigt. Schluß der Sitzung 2 1/2 Uhr; nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr.

[Abgeordnetenhaus.] Unter dem Vorsitz des Grafen zu Eulenburg fand heute die 47. Sitzung statt. Der Abg. Warth hat den Antrag gestellt, das Haus wolle die Erwartung ausprechen, die Staatsregierung werde die vollständigen Befugnisse der Behörde in Betreff der Preise in die Schranken der gesetzlichen Vorschriften zurückzuführen u. s. w. Wir werden den vollständigen Antrag wegen mittheilen. Der Abg. v. Berg und Genossen stellen den Antrag, das Haus wolle die Erwartung ausprechen, die Regierung werde dem Hause, den Vize-Präsidenten der Ober-Rechnungskammer, Seiffert gerichteten Aufsehen erregenden Beschuldigungen der Heilmanns am Potsdamer Depeschen-Diebstahl ergriffen habe, Mitteilung machen. Graf Sch. v. Erl. glaubt, daß, da die Angelegenheit einmal zur Sprache gebracht, sie gründlich untersucht werde. Er erklärt, daß die dem Antrag beigegebenen Motive vollkommen ausreichend wären. Abg. v. Gerlach weist das Haus auf diese Motive hin. Der Antrag wird einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Das Haus geht darauf zur Tagesordnung, zur Fortsetzung der Berathung des Berichts der Gemeindegewerkschaft, den Entwurf einer Städte-Ordnung für die Rheinprovinz betreffend, über.

Der vorkühn erwähnte Antrag des Abg. Berg in Bezug auf die Potsdamer Depeschen-Angelegenheit giebt als Motive „die Ehre des Hauses und des Landes“ an, und ist unterstützt durch die Abgg. v. Gerlach, Graf Schulenburg-Altenhausen, Baron v. Korff, Marcard, v. Knobloch, v. Zettau, v. Alten-Bockum, Graf Stolberg, Graf Finkenstein, v. d. Horst, Frhr. v. Sobest, v. d. Hagen, v. Knobelsdorf-Brenkenhof, Frhr. v. Rechenberg, v. Keltch, Meier, v. Blantenburg, Frhr. v. Schrötter.

Gestern Abend, um 7 Uhr, fand in der Reitbahn des k. Marstalls das letzte Schau-Reiten, und zwar wiederum zum Besten der Armen, statt. Das Arrangement war unverändert, wie bei den früheren Schau-Reiten, geblieben. Die Reiter erschienen in den Uniformen der Armee Friedrich's des Großen, sechs Riethen'sche Husaren und sechs Seydlitz'sche Kürassiere, die Trompeter und zwei Schildwachen in der Uniform der Bayreuth'schen Dragoner, die Wahnwärtter in der der Husaren-Regimenter v. Kleist, v. Wartenberg, v. Losow und Berner. Den Anfang machte das Caroussel-Reiten, und wurde von 4 Husaren und 4 Kürassieren ausgeführt, worauf 2 Husaren und 2 Kürassiere in der Bahn 4 Schulpferde producirten, und die Vorstellung schloß mit einer, von 6 Paaren ausgeführten, Quadrille. Wie es heißt, wird der Handelsminister v. d. Heydt die von ihm republicirte Verordnung vom 24. Mai 1844 nicht nur mit aller Strenge durchführen und weitere energische Maßregeln gegen den Verkauf noch nicht voll eingekaufter ausländischer Bank-Aktien anwenden, sondern auch gegen die etwaige Vermittlung des Geschäftes mit den bezeichneten Effekten durch Puschmaler die erforderlichen Maßnahmen vorbereiten.

Von einigen Banken in den kleinen Staaten ist die Absicht ausgesprochen worden, Papiergeld auszugeben, dessen Umlauf auch in Preußen stattfinden könnte, da es in Apoins von 10 R^r und darüber bestehen würde. Wie man jedoch hört, steht ein Verbot gegen jedes von ausländischen Banken ausgegebene Papiergeld in Aussicht.

Am 30. soll vor dem hiesigen Stadtschwurgericht die Anklage gegen den Dr. Falkenthal auf Meineid in der Untersuchung wegen der Kinkel'schen Flucht zur Verhandlung kommen.



z.: „Nachdem sich hier im (Bracht) häus- für Männer nnen jetzt im ge für „Män- aßbacher. Es nladungen an

a l g e m e i n e n Kommissars nrede eröffnet,

nt gesehen haben, 1851 und vom egelege von 1848 e auch der dritte e der Verhandlung leben war. Jetzt ordnung vom 1. Modification der ation des zweiten egen Abänderung rung des Finanz- Die Art und gestellt hat, entz Rechte, daß des fende Abänderung die Zuversicht, den Allerhöchsten Verfassungsgeheim-

einem großen ern zur Wahl hlen fielen in s- und Knyp- landdrosten v. Grafen Ben-

nigten, auf den Staatsminister a. D. Meyer, auf den Oberbaurath a. D. Hausmann.

Seidelberg, d. 30. März. Jakob Molechott hat uns heute verlassen, um seine Professur in Zürich definitiv anzutreten.

Orientalische Angelegenheiten.

Für die Unklarheit, welche von Anbeginn an in Betreff des Kriegszwecks geherrscht hat, ist es bezeichnend, daß das englische und das russische Cabinet gleichzeitig ankündigen dürfen, derselbe sei durch den Friedensvertrag erreicht worden. Das bereits telegraphisch erwähnte, am 1. April in Petersburg veröffentlichte Friedensmanifest weist nach einer Version der „K. H. Z.“ ungefähr folgenden Gedankengang auf: Von unserer Seite war der Krieg nicht hervorgerufen. Das russische Volk hat ihn mit aufopferndem Muthе geführt. Die Rechte der orientalischen Christen sind gesichert, der Kriegszweck also erreicht. Um den Friedensabschluß zu beschleunigen und die Gedanken zu entfernen, die uns ehreuzige Eroberungssucht unterlegen, sind besondere Vorkehrungen gegen den Zusammenstoß russischer und türkischer Kriegsschiffe und eine neue Grenzlinie in Bessarabien vereinbart.

Der „Köln. Zig.“ wird aus Paris vom 2. April geschrieben: Die „Times“ ist neuerdings im Irrthum, indem sie behauptet, daß die Angelegenheit der bessarabischen Grenze noch nicht geregelt sei. Ich kann Ihnen im Gegentheil mit aller Bestimmtheit melden, daß diese Frage in Ordnung gebracht ist. Die über diesen Gegenstand zu ernennende Kommission wird bloß die materielle Festsetzung vorzunehmen haben. (Was soll das heißen? Die materielle Festsetzung ist doch wohl die Hauptsache.) Der Gebietstheil, den